

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Post- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

# Wochenblatt

Zeitung werden mit 10 Pfennigen für die 4-gespaltene Korpusgröße berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Annahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

## für Zschopau und Umgegend.



### Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 122.

Sonnabend, den 15. Oktober 1910.

78. Jahrgang.

#### Freitag, den 21. Oktober 1910

findet von mittags 12 Uhr an öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses im hiesigen Verhandlungslokal statt. Die Tagesordnung hängt an hiesiger Kanzlei-Stelle zur Einsichtnahme aus Zschopau, am 11. Oktober 1910. Die Königliche Amtshauptmannschaft.

#### Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung Montag, am 17. Oktober 1910 abends 7/9 Uhr.

Schnel, Vorsteher.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des I. und IV. Ausschusses: Ratsbeschluss, betreffend Ausschließung säumiger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungsorten.

2. Berichte des IV. Ausschusses:
  - a) Vorschläge zu den Ratsergänzungsahlen,
  - b) Ernennung von 4 Wahlgehilfen bei der Stadtverordneten-ergänzungswahl.
3. Berichte des I. und III. Ausschusses: Ratsbeschluss, betreffend Haushaltspläne auf das Jahr 1911.
  - a) der Schulkasse,
  - b) der Sparkasse,
  - c) der Krankenkassensache,
  - d) der Fleischbeschaukasse,
  - e) der Armentasse.

Der 3. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen ist am 15. dieses Monats an unsere Stadtkasse zu bezahlen. Zschopau, am 14. Oktober 1910. Der Stadtrat.

#### Aus Sachsen.

Zschopau, den 14. Oktober 1910.

Im hiesigen Königlichen Amtsgericht treten folgende Veränderungen ein: Gerichtsassessor Dr. Paehler ist vom 1. Januar 1911 ab an das Königliche Amtsgericht Annaberg versetzt und dem gleichen Zeitpunkt zum Amtsrichter bei diesem Gerichte ernannt worden. An seine Stelle tritt Gerichtsassessor Dejer vom Königlichen Amtsgericht Mittweida. Ferner tritt Gerichtswachtmeister und Gerichtsvollzieher Reinhardt nach erfüllter 40jähriger Dienstzeit am 1. Dezember 1910 in den Ruhestand. Dessen Nachfolger wird Gefangenanstalts-Wachtmeister Lindner von der Königlichen Gefangenanstalt Zwickau.

Bekanntlich ist seit Anfang Oktober im Kaisersaal ein neuer Kino-Salon eröffnet worden, der auf das Vorzüglichste ausgestattet ist. Die ersten Vorstellungen waren sehr gut besucht und das erscheinende Publikum war voll befriedigt von dem Gebotenen. Für heute, morgen und nächsten Sonntag ist wieder ein neues Sensationsprogramm aufgestellt, das nicht weniger denn neun Nummern umfasst, darunter Films von 400 Meter Länge. Neben Naturaufnahmen kommen Dramen, humoristische Szenen, teilweise koloriert, zur Vorführung, sodas für eine angenehme Unterhaltung Sorge getragen ist. Der Unternehmer, Herr Bruno Kemme, läst es sich angelegen sein, das sein Theater lebender Photographien den Vergleich mit ähnlichen Veranstaltungen in den Großstädten nicht zu scheuen braucht.

Zu der am 12. Oktober unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Rige abgehaltenen Sitzung des Kreisbauerschusses hatten sich von dessen Mitgliedern eingefunden die Herren: Oberbürgermeister Dr. Sturm von Chemnitz, Bürgermeister Wirthgen aus Weerane, Carl aus Marienberg, Wösch aus Stollberg, Bankier Seyfert aus Oibernhan, Stadtrat Werner aus Zschopau, Bürgermeister Brint aus Glauchan, Kommerzienrat Kunze aus Buchholz, Kommerzienrat Kaiser aus Annaberg, Stadtverordneter-Bizevorsteher Kaufmann Wlfig von Chemnitz, Fabrikdirektor Lauth aus Hartau, Fabrikbesitzer Wlfig aus Plaue-Bernsdorf, Berg- rat Müller aus Lugau und Bürgermeister Dr. Krepschmar aus Limbach. Seitens der Königlichen Kreisbauerschuss nahmen als Berichterstatter teil die Herren: Geheimen Regierungsrat Koch, Oberregierungsräte von Seidewitz und Dr. Perthen, Regierungsräte Dr. Caspari, Dr. Dertel und Assessor von Oppen. In öffentlicher Sitzung wurde beschlossen: die bedingungslose Einberleiung der Gemeinde Kleinrückerswalde in den Stadtbezirk Annaberg bei dem Königl. Ministerium des Innern zu befrworten, Bedenken gegen die Darlehnsaufnahmen der Stadtgemeinden Buchholz und Leberan nicht zu erheben und das Gesuch Gustav Heinrich Großhans in Chemnitz um Erlaubnis zu einem Theaterunternehmen abzuweisen. Weiter fand statt die Wahl der Vertreter der Versicherungsnehmer für die Verwaltungsausschüsse der Landesbrandversicherungsanstalt.

Für die Freitag, den 21. Oktober 1910 mittags 12 Uhr im Verhandlungslokal der Amtshauptmannschaft Zschopau stattfindende Sitzung des Bezirksausschusses ist nachstehende Tagesordnung aufgestellt worden: 1. Ausschüsse für amtliche Bekanntmachungen in Erdmannsdorf. 2. Bestimmungen betreffend die Erhebung der Hundsteuer in Kirchbach. 3. Neuwahl der Vertrauensmänner für die Ausschüsse zur Schöffen- und Geschworenenwahl auf das Jahr 1911. 4. Nachtrag I zum Regulativ, die im Stadtbezirk Augustsburg zu erhebende Biersteuer betreffend. 5. Errichtung einer Verbandssparkasse in den Gemeinden Ober- und Niederwieja. 6. Vertrag der Gemeinde Worsten-

dorf mit dem Fabrikanten Ferdinand Vogel daselbst, Lieferung elektrischen Stromes betreffend. 7. Gesuch Dehmes und Genossen in Worstendorf um Verlängerung eines Weges. 8. Biersteuerordnung der Landgemeinde Eppendorf. 9. Gesuch des Musikers E. V. Wagner in Krumhermersdorf um Genehmigung zur Verwendung seines Sohnes Ernst Alfred Wagner beim Auffspielen öffentlicher Tanzmusik. 10. Neuwahl der Sachverständigen zur Abschätzung von Kriegsteilungen für 1911-1913. 11. Verlängerung der Funktionsdauer des Ausschusses zur Vornahme der Unterverteilung von Landlieferungen ab 1. Januar 1911 bis mit 31. Dezember 1916. 12. Neuwahl des bürgerlichen Mitgliedes der verstärkten Obererfahungskommission für den Aushebungsbezirk Zschopau und eines Stellvertreters für 1911-1913. 13. Neuwahl der bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Erfahungskommission des Aushebungsbezirks Zschopau und deren Stellvertreter für 1911-1913. 14. Neuwahl einer zweiten Person für den vom Kreisbauerschuss zu wählenden Ausschuss für die Unterverteilung etwaiger Landlieferungen für den verstorbenen Rittergutsbesitzer Reuter-Weißbach. 15. Gesuch des Geflügelzüchtervereins Franzenberg um Gewährung eines Beitrags aus Bezirksmitteln zur Stiftung von Preisen anlässlich einer Kaninchenausstellung. 16. Diszernation von Blatt 47 des Grundbuchs für Zschopau betreffend. 17. Anlagenrekurs der Firma Sachse & Steinert in Grünhainichen betreffend. 18. Anlagenrekurs der Spar- und Kreditbank Leubsdorf in Grünhainichen. 19. Gesuch des Handlungsgehilfen G. E. Sandbold in Erdmannsdorf um Erlaubnis zur Betreibung des Handels mit Spirituosen in festverschlossenen (versiegelten oder verpackten) Original-Flaschen nicht unter 1/2 Liter Inhalt (Uebertragung). 20. Gesuch des Gastwirts Max Arno Emmrich in Selesau um Erlaubnis zum Betriebe der vollen Schankgerechtigkeit in Weißbach (neu). 21. Gesuch des Gastwirts Karl Heinrich Kürschner in Dittersdorf um Erlaubnis zum Betriebe der vollen Schankgerechtigkeit, zum Ausspannen und Krippensezen im Grundstücke Kataster-Nr. 6 für Dittersdorf (Uebertragung). 22. Gesuch des Gastwirts Ernst Oswald Stödel in Dittersdorf um Erlaubnis zum Bier- und Brantweinverkauf, zum Beherbergen, Ausspannen und Krippensezen, sowie zur Abhaltung von Einspielen und theatralischen Vorstellungen am Kirchweihfest im Grundstücke Kataster-Nr. 21 B für Dittersdorf (Uebertragung). 23. Gesuch Oskar Willibald Grefschers in Plaue um Erlaubnis zum Verkauf von Bier und Wein in dem Hausgrundstücke Kataster-Nr. 2 Ob in Plaue (neu.)

Die bisher für das Studium der Rechte an der Universität Leipzig bestehende Einschränkung, wonach zum Studium nur Gymnasial- und Realgymnasialabsolventen mit der Note „Gut“ im Lateinischen zugelassen wurden, ist nunmehr aufgehoben worden. Es werden künftig auch Abiturienten von Oberrealschulen als Studenten der Rechte immatrikuliert.

Der Chemnitzer St. Lukas-Kirchenchor hat unter der Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kirchenmusikdirektor Georg Stolz, in Dresden, wohin er zur Veranstaltung eines Draefsele-Kirchenkonzertes berufen worden war, einen glänzenden Erfolg errungen. Das Hauptwerk, Draefsele's „Große Messe“ sowie die übrigen Chor- und Orgelstücke gelang ganz ausgezeichnet, sodas sämtliche Kritiker übereinstimmend die eminente Kunstfertigkeit des Chores und seines Leiters rühmen konnten. Das Draefsele-Programm wird am Sonntag, den 16. Oktober in einer Draefsele-Feier in der Chemnitzer St. Lukas-Kirche wiederholt werden.

Als Mittwoch vormittag in Chemnitz der Mann Bauer vom 3. Manen-Regiment Nr. 21 mit einem schweren Krämpfergeschütz vom Proviandamt durch die Planitzstraße fuhr, gingen die Pferde aus einer bis jetzt noch unbekanntem Ursache durch

Der Soldat, der aus Waldsachsen bei Grimmitzschau stammt, fiel vom Wagen und kam unter die Räder zu liegen. Dabei wurde ihm der Brustkorb eingedrückt. Bauer wurde schwer verletzt nach dem Garnisonlazarett gebracht, wo er kurz nach der Einlieferung verstarb.

Mittwoch abend 8 Uhr 21 Min. wurde die Feuerwehr in Chemnitz nach einem Fabrikbrand in der Wörthstraße alarmiert. Es brannten daselbst der zirka 40 Meter lange Modellboden, sowie eine Schwebebahn, Wagen, und eine größere Anzahl hölzerne Modelle. Das Feuer, welches infolge der geeigneten Nahrung sich sehr schnell über das ganze Dach des Modellbodens verbreitet hatte, mußte von der Feuerwehr mit drei starken Dampfspritzrohren angegriffen werden. Dadurch gelang es, das Feuer nach kurzer Zeit einzugrenzen und zu unterdrücken. Durch das Feuer ist der größte Teil des Daches, sowie das Gerüst der elektrischen Schwebebahn und viele im Erdgeschos lagerrnde andere Gegenstände zerstört worden.

Im Saale des Landwirtschaftlichen Kreditvereins für das Königreich Sachsen in Dresden fand Mittwoch mittag eine kurze, aber stimmungsvolle Feier aus Anlaß der 25jährigen Tätigkeit Sr. Exzellenz des Herrn Wirklichen Geheimen Rates Dr. Rehner als Direktor dieses Institutes statt. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Kammerherr Graf Rezzichia, richtete eine beglückwünschende Ansprache an den Jubilar, in der er darauf hinwies, das Se. Exzellenz Herr Wirkl. Geh. Rat Dr. Rehner seit einem Vierteljahrhundert an der Spitze des Landwirtschaftlichen Kreditvereins stehe. Auch Se. Maj. der König habe aus diesem Anlaße eine huldvolle Glückwünschensbescheide gesandt. Der Redner überreichte dem Jubilar ein von Herrn Prof. Claudius gemaltes großes Gemälde, das das Rittergut Niedingen von der Partseite aus darstellt. Mit bewegten Worten sprach Se. Exzellenz Dr. Rehner seinen Dank für die ihm soeben zuteil gewordene Ehrung aus, über die er sich aufrichtig gefreut habe. Hierauf ergriß Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher das Wort, um die Glückwünsche der Königl. Staatsregierung zum Ausdruck zu bringen. Das Ministerium des Innern nehme warmen Anteil an der Feier und sei Sr. Exzellenz dankbar für seine weitreichende und tiefgehende Tätigkeit im Interesse des Landes. Als der junge Dr. Rehner seinerzeit in das Direktorium des Vereins eingetreten sei, habe er eben die Studienjahre überschritten gehabt. Damals habe der Verein rund 27000000 Außenstände gehabt, die sich um mehr als das Doppelte erhöhten, als der Jubilar den Vorsitz im Direktorium übernahm. Heute seien die Außenstände auf etwa 370000000 angewachsen, die durch den Verein unter außerordentlich günstigen Bedingungen, wie sie kaum ein anderes Institut stellen könne, ausgeliehen worden seien.

Zu der Verhaftung von sächsischen Luftschiffern in Rußland erfährt man, das Herr Fritz Vertram, wie dieser telegraphisch aus Oststkt meldet, sowie Herr Fabrikbesitzer Kessler (Kohlewein) von den russischen Behörden wieder auf freien Fuß gesetzt worden sind.

Ein Stickschiffenbesitzer und ein Handarbeiter in Eibenrod wurden unter dem Verdacht verhaftet, die jüngste Brandkatastrophe verursacht zu haben, wobei 7 Wohnhäuser eingestürzt wurden.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen von nahezu sämtlichen Schuhfabriken Dresdens sind seit einigen Tagen in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie sind teils ausgesperrt, teils ausständig.

Wie die „Leipziger Zeitung“ mitteilt, sind die in die Presse gelangten Berichte über das Vorleben des Mörders des Leipziger Schuhmanns Hentschel unrichtig. Der Täter ist nicht ein russischer Revolutionär, sondern stammt aus

54521 680  
607 57973  
231 886 (500)  
224 088 777  
58 277 (500)  
1 712 (1000)  
361 846 472  
184 147 777  
15 611 (500)  
000 358 274  
40 263 (500)  
706 365 932  
171 375 39  
679 653035  
407 938 509  
000 801 227  
851 628 774  
782 451 642  
309 986 243  
250 711 814  
875 325  
115 197 310  
1 236 651 -  
7 2525 720  
743 324 384  
5 798 (1000)  
456 990 642  
00 965 (500)  
7 876 312 17  
7 (3000) 719  
969 (500) 17  
2 (2000) 653  
380 609 904  
916 63 743  
930 376 673  
136 199 412  
697 226 294  
29 (500) 423  
1 85 930 622  
636 9467  
862 773 99  
123 95579  
994 394 204  
626 828 810  
517 487 (500)  
6 784 881  
1 257 497 111  
381 441 265  
90216 3 772  
865 478 882  
623 349 847  
955 279 872  
15 (3000) 745  
69 278 806  
730 29 469  
12 (1000) 881  
391 491 879  
620 95496  
894 (1000) 58  
3 11 316 952  
32 61 (2000)  
116 98000  
425 114 357  
9840 928 790  
806  
872 826 506  
604 589 179  
556 388 377  
23 304 607  
98 92 922 79  
461 659 17  
37 815 (3000)  
46 465 600  
197 180 404  
1 594 (2000)  
947 971 239  
916 470 928  
320 281 141  
441 195 176

ent. Geboten:  
1 100.000, 1 zu  
1 10.000, 5 zu  
1000.

Oesterreich-Schlesien und hat mit anarchistisch-nihilistischen Bestrebungen nichts zu tun. Er ist ein im Juni dieses Jahres aus einer schlesischen Irrenanstalt entsprungener Geisteskranker. Er war dort mehrere Jahre als gemeingefährlich interniert.

Der 19 Jahre alte Klempnergehilfe Wolf aus Annaberg ist in Ausübung seines Berufes von einem Neubau in Czanzahl i. G. abgestürzt und hat sich dabei so schwere Verletzungen zugezogen, daß er nach dreitägigem schweren Leiden verstarb.

Im Tanzsaale des Gasthofes zu Scheergrund bei Döbeln stürzte am Sonntag abend, während eine Hochzeitsgesellschaft dort tanzte, der Kronleuchter mit brennenden Lampen von der Decke herab. Der Unfall ereignete sich, als der Hausdiener von den zwölf Lampen des Kronleuchters bereits acht angebrannt hatte. Glücklicherweise bewegte sich keins der tanzenden Paare in der Mitte des Saales, so daß kein weiterer Schaden entstand. Der Kronleuchter war auf dem Oberboden mit Schrauben befestigt gewesen, diese hatten sich durch das Drehen des Leuchters beim Anbrennen gelöst.

Der Bäckermeister Kospar in Zittau, der durch einen unglücklichen Schuss zwei Jahrgäste der Straßenbahn tötete, ist verhaftet worden. Die Waffe wurde beschlagnahmt. Kospar ist Familienvater. Die Verurteilung des durch den Unglückschuss getöteten Professors Goldberg fand am Donnerstag nachmittag 12 1/2 Uhr statt. Heute Freitag um 12 1/4 Uhr wurde das zweite Opfer jenes unglücklichen Zufalls, der Ratsschlichter Zwicker, begraben.

Gestern früh rannte in der Nähe von Zittau das Automobil des Fabrikbesizers Zueder aus Zittau gegen ein Fuhrwerk. Von den fünf Insassen des Autos wurde dabei der Expedient Hofmann getötet, während zwei andere Mitfahrende nur leicht verletzt wurden. Der Chauffeur, von dem man annimmt, daß er an dem Unglück schuld ist, wurde verhaftet.

### Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Ueber den Zeitpunkt der nächsten Reichstagswahlen verläutet, daß im Reichsamt des Innern die Akten über die erforderlichen Vorbereitungen zu den Wahlen den Bernerl. Reichstagswahlen Oktober 1911 tragen.

König Friedrich August in Braunschweig. Gestern abend fand zu Ehren des Königs von Sachsen im Ballsaale des herzoglichen Residenzschlosses ein Galaballer zu 77 Gedecken statt. Der König in der Uniform der sächsischen Gardereiter mit dem Bande des Großkreuzes Heinrichs des Dritten führte die Herzogin, der Herzog-Regent in der Uniform der Braunschweiger Husaren mit dem Bande des Sächsischen Hausordens der Krone die Prinzessin Reuß XXX. j. L. Während der Tafel brachte der Regent einen Trinkspruch auf den König von Sachsen aus, in welchem er dem König seiner und seiner Gemahlin Freundschaft versicherte und die Erwartung aussprach, daß sich der König im Lande der Niedersachsen wohl fühlen möge. Der König erwiderte mit einem Toast auf den Herzog, seinen lieben Freund und Bundesgenossen, den weitwichtigen Förderer deutscher Unternehmungen jenseits des Meeres, und auf die Herzogin. Abends 8 Uhr fand im Hoftheater Galavorstellung statt.

Zur Rochfeier des Universitätsjubiläums fand gestern abend im Kaiserlichen Schloß zu Berlin Galafest statt.

Aus Anlaß der Säkularfeier der Berliner Universität wurden der Kaiser, Prinz Rupprecht von Bayern, Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Hans Thoma, Max Heger, Wilhelm Raabe, Cosima Wagner und andere zu Ehrendoktoren ernannt.

Der österreichische Thronfolger wird im Frühjahr mit seiner Gemahlin auf einer Reise nach Brüssel Kaiser Wilhelm besuchen.

Dem Mitte November zu eröffnenden mecklenburgischen Landtage geht die Regierungsvorlage über die Verfassungsänderung zum vierten Male zu.

Die „Völn. Bzg.“ bringt folgende offizielle, offenbar vom Auswärtigen Amte inspirierte Darstellung aus Berlin: Die englische Presse hat sich trotz der engen Beziehungen, die man in England zum portugiesischen Königshaus unterhält, sehr realpolitisch ausgelassen und die sofortige Anerkennung der Republik in Aussicht gestellt. Dagegen ist nicht das mindeste einzuwenden, Einspruch erheben aber muß man gegen die Begründung, die von der gelben Presse Englands der rosen englischen Anerkennung gegeben wird. „Englands Interesse“, so sagt die „Daily Mail“, „liegt in der Integrität Portugals, und Portugal bedarf des Schutzes einer bedeutenden Flotte, damit seine Besitzungen nicht in die Hände der Feinde Englands übergehen.“ Es sei bekannt, daß Deutschland auf den Azoren, auf Madeira und auf den Kap Verdischen Inseln Kohlenstationen zu erwerben suche. Es ist eine ausgesprochene Unfreundlichkeit und Böswilligkeit eines Teiles der englischen Presse, solche Annemengeschichten aufzustellen.

Nach einer Meldung der Völn. Bzg. aus Newyork hielt der preussische Abgeordnete Liebknecht vor einer Versammlung von 6000 Personen eine blutdürstige Rede gegen Deutschland. Die Kaiserkrone werde bald weggeblasen sein wie in Portugal. Bethmann-Hollweg wirtschaftete in der Politik herum wie ein Esel im Porzellanladen. In Amerika stehe es ebenso schlimm wie in Deutschland. Es herrsche dort ebenfalls Klassenjustiz, Militarismus und der Polizeirevolver. Das Weltheil könne nur von der amerikanischen Sozialdemokratie erwartet werden.

Nach einem Beschluß der Reichsversicherungs-Kommission sollen die Versicherungsanstalten fortan mindestens ein Viertel ihres Vermögens in Anleihen des Reiches oder der Bundesstaaten anlegen.

Die Meldung über eine besorgniserregende Verschlimmerung im Befinden des Staatssekretärs v. Lindequist wird für unbegründet erklärt.

### Oesterreich-Ungarn.

Die österreichisch-ungarischen Delegationen wurden mit einer Thronrede des Kaisers und einem Expose des Grafen Khevenhull eröffnet, in denen das feste Bündnis mit Deutschland besonders betont wurde.

### Frankreich.

Das französische Unterseeboot „Pluviose“ ist vollständig wiederhergestellt worden und soll aufs neue bemannt werden. Dem Marineminister war geraten worden, dem wieder in Dienst gestellten unglücklichen Schiffe einen anderen Namen zu geben, da die Seelente abergläubisch seien und Schwierigkeiten machen könnten, sich auf dem „Pluviose“ einzuschiffen. Der Marineminister lehnte diesen Rat ab und verlangte Freiwillige für die Bemannung des Schiffes. Für den Oberbefehl meldeten sich 10 Linienschiffsleutnants, für den Posten des zweiten Befehlshabers 30 Oberleutnants zur See, für die Bemannung offenbarte sich ein förmlicher Andrang, da alle Matrosen ihren Ehrgeiz darin setzten, an Bord des „Pluviose“ zu dienen.

### Spanien.

Republikanische Umtriebe in Spanien veranlaßten die Regierung, namentlich in Barcelona und Madrid, Truppen in Bereitschaft zu halten.

In Barcelona ist jegliche öffentliche Kundgebung zum Jahrestage der Erschießung Ferrers unterjagt. Es wird nur erlaubt sein, Blumen auf Ferrers Grab zu tragen. Die Streiklage ist unverändert.

### Portugal.

In der Angelegenheit der Anerkennung der Republik Portugal werden, wie der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ wissen will, Großbritannien, Frankreich und Spanien gemeinsam vorgehen. Jedoch würden die Noten, die die förmliche Anerkennung ausprechen, nicht eher ausgetauscht werden, als bis der Bestand der neuen Regierungsform über jeden Zweifel hinaus sichergestellt sei. Wenn diese Meldung den Tatsachen entspricht, könnte die Anerkennung der Republik möglicherweise ziemlich lange auf sich warten lassen. Mit Rücksicht auf das Vorgehen der republikanischen Regierung gegen die Kongregationen und im Hinblick auf die Erklärung des Justizministers Alphonso Costa, daß die Regierung einen Gesetzentwurf über die Trennung von Staat und Kirche nach dem Muster des in Frankreich durchgeführten Gesetzes vorzulegen gedenke, würden die genannten Regierungen vielleicht Anlaß zu nehmen haben, die Aufnahme und die Wirkungen dieser neuen Umwälzungen im inneren Leben der Nation abzuwarten.

Die portugiesische Regierung erhielt eine Note der brasilianischen Regierung, worin letztere die neue Regierung anerkennt. Die Note wurde sofort veröffentlicht. Alle öffentlichen Stellen sollen erhalten bleiben, mit Ausnahme der hohen Vertrauensposten.

Die Schweiz hat die portugiesische Republik anerkannt. Der Herzog von Orleans erhielt eine Depesche der Königin Amelia, in welcher sie mittelst, sie werde sich mit König Manuel auf der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ gleich nach deren Ankunft in Gibraltar einschiffen und sich sofort nach England begeben, wo sie die Gastfreundschaft des Herzogs in Woodnorton annehmen werde.

Um schon aufgetauchten Gerüchten über Zahlungsschwierigkeiten der Regierung von Portugal zu begegnen, möge darauf hingewiesen werden, daß die Schuldverwaltung schon vor Monaten die Goldkurse einstellte, da der Januarcoupon gedeckt ist.

### Rußland.

Die bekanntlich mit Hoffreisen in guter Fühlung stehende Wochenschrift Truth erzählt aus angeblich durchaus bester Quelle, daß der Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland andauernd nicht zufriedenstellend ist. Die Anfälle von Melancholie dauern fort. Vespthin soll sie sehr krank gewesen sein, und es war mehrere Tage nicht möglich, sie aus ihrem Zustande zu erwecken. Die Stimmung ihrer Umgebung ist infolgedessen eine sehr niedergeschlagene.

### Südafrika.

In Kreisen der Pforte befürchtet man die Möglichkeit der Annexion Ägyptens durch England.

### Griechenland.

Das griechische Kabinett Dragumis hat sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Nach einer Meldung aus Athen ist die Verjüngung Eglings zur Uebernahme der Staatsgeschäfte an Stelle Dragumis wahrscheinlich. Egling ist deutscher Abstammung.

### Marokko.

Muley el Kebir, der Bruder des Sultans, ist aus Sorge um sein Schicksal aus Tanger entflohen.

### Südamerika.

Der neue Präsident von Argentinien Saenz Pena übernahm gestern die Regierung.

### Sina.

Reiterei chinesischer Truppen. 500 Mann der Grenztruppen haben gemeinert und mit Hilfe von Parteigängern des Lama Tschung-Tien die nordwestlichen Teile der Provinz Yunnan besetzt. Truppen sind zum Entsch der Stadt abgesandt worden. Man erwartet nicht, daß sie auf ernstem Widerstand stoßen werden.

### Samoa.

Ueber die Verhältnisse auf Samoa wird von angesehenen und mit den Verhältnissen besonders vertrauter Seite in der Presse folgendes mitgeteilt: Wenn man bedenkt, daß unsere Kolonie Samoa, auf die nicht nur Australien und England, sondern auch Amerika begehrlche Blicke werfen, der am weitesten vorgeschobene Posten und somit auch der gefährdetste des Deutschen Reichs ist, so kann ein erneutes Aufgeben des Bodens auf Samoa seitens einer deutschen Gesellschaft und der Uebertragung in englische Hände nicht scharf genug verurteilt werden. Es ist leider nicht zu leugnen, daß die allgemeinen Zustände auf Samoa äußerst traurige sind, indem das deutsche

Ansehen dort mehr und mehr zurückgeht. Besonders charakteristisch hierfür ist, daß man die deutschen Besitz dort kurzweg als „Fremde“ bezeichnet und der englische Einfluß in stetem Wachsen begriffen ist. Die Samoa-Kaufschul-Kompanie, die sich leider auf die Unterstützung vieler Persönlichkeiten mit Namen von gutem Klang verlassen kann und hieraus bedeutendes Ansehen zieht, würde direkt unseren kolonialen Besitz gefährden, wenn der Veräußerung deutschen Grund und Bodens nicht ein Ende bereitet wird. Daß die von Seiten unserer Regierung getroffenen umfangreichen Maßnahmen zur Hebung der Ertragsfähigkeit Samoos somit zum größten Teil fremden Besitzern zugute kommen, ist eine weitere wichtige Frage, die ebenfalls nicht übersehen werden darf. Angesichts dieser außerordentlich zerfahrenen Verhältnisse für Samoa ist der Ruf nach einer starken Hand, der schon so lange ungehört ertönt, mehr denn je berechtigt. Es scheint, daß Gouverneur Solf der immer schwieriger werdenden Aufgabe nicht gewachsen ist. Wenn verhältnismäßig wenig Meldungen und Klagen aus Samoa bei uns an die Öffentlichkeit dringen, so liegt das an der Umständlichkeit der Verbindungen. Auf jeden Fall erscheint es die höchste Zeit, daß in jener Kolonie, die früher am wenigsten unser Sorgenkind war, von Grund aus mit den augenblicklichen Zuständen aufgeräumt wird. So wie es jetzt ist, kann es nicht weitergehen, wenn unsere Macht dort nicht schweren Schaden leiden soll.

### Bermischtes.

\* Der Kassenbote eines großen Etablissements in einem Nachbarorte von Altenburg hatte einen Geldbrief mit 10000 Mark Inhalt mit der Weisung bekommen, ihn am Bahnhofspostamt abzuliefern. Als er am Bestimmungsorte eintraf, erklärte er, den Brief verloren zu haben, konnte jedoch keine näheren Angaben über den Verlust machen. Der Bote wurde unter dem Verdacht der Untreue verhaftet.

\* Schwere Automobil-Unglück. Ein schweres Automobil-Unglück hat sich in der vorgedachten Nacht auf der Straße von Hagenburg nach Oberhaller ereignet. Das Automobil, das infolge einer unsinnigen Wette mit rasender Geschwindigkeit fuhr, stürzte in einen Graben und wurde vollständig zertrümmert. Tot sind der Kaufmann Thewalt, ein Sohn des Lederfabrikanten Thewalt aus Hagenburg und ein Angestellter der Lederfabrik. Der Besitzer des Automobils Henney wurde sehr schwer verletzt, sodaß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

\* Ueber einen „pflichtfertigen“ türkischen Postbeamten schreibt man aus Konstantinopel: Das türkische Postwesen hat auch unter dem neuen Regime keine großen Fortschritte gemacht; die Klagen über Verluste von Briefen und Telegrammen, über verspätete Zustellung und sonstige Unregelmäßigkeiten und Uebelstände reisen nicht ab. Ein schönes Beispiel dazu wird aus der betriebenen Stadt Kowala, dem Hauptausfuhrhafen für Tabak, gemeldet. Seit einem halben Jahre hat dort ein Postbeamter alle fürs Ausland bestimmte Briefe zerissen und die Marken für sich behalten. Sein Zimmer war über und über mit Ansichtskarten ausgestapelt, die er nicht hatte bestellen lassen; an der Decke hing ein Taschentuch voller Briefe und unter seinem Bett fand man eine alte Kiste, gleichfalls vollgestopft mit Briefen, darunter solchen von Soldaten und Offizieren an ihre Verwandten in Albanien. Die Telegramme wurden immer mit zwei- bis dreitägiger Verspätung zugestellt, und die Posträumlichkeiten starben vor Schmutz. Der Intendant hat den pflichtvergessenen Postbeamten sofort verhaften lassen und von Konstantinopel einen Inspektor zur weiteren Untersuchung des Falles verlangt. Die Bevölkerung von Kowala verlangt die Auswechslung des gesamten Postpersonals mit Ausnahme des Beamten, der die Unterschlagungen seines Kollegen angezeigt hat.

### Stadtbibliothek.

Geschlossen.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober 1910. Vorm. 9 Uhr predigt Pastor Pöcher zum Beginn des Konfirmanden-Unterrichts. Abends 8 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion. Pastor Thiergen. Dienstag vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion. Pastor Pöcher.

Wochenamt: Pastor Thiergen.

Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr in der Herberge zur Delmat. Jungfrauenverein: Mittwoch abends 8 Uhr in der Herberge zur Delmat.

Verkaufte: Johanne Elisabeth, Emil Max Semmlers, Tuchfabrikarbeiters L. — Johanne, Richard Albin Wildenhains, Schneiders L. — Minna Helene, Karl Otto Haafes, Geschäftsführers L. — Gornau: Marie Wally, Karl August Prögers, Strumpffabrikarbeiters L.

Vertraute: Hans Eugen Rager, Kaufmann in Chemnitz, und Clara Minna Schilde hier.

Verdächtige: Ernestine Pauline Tennler, Johann Friedrich Tennlers, Maurers Ehefrau, 63 J. 7 M. 11 T. — Paul Otto Fiedlers, Fabrikarbeiters einz. Sohn, 3 M. 2 T. — Karl Max Hansisch, Fabrikarbeiters j. Sohn, 6 M. 15 T. — Gornau: Adolf Bruno Kemters, Fabrikarbeiters einz. Tochter, 8 M. 24 T. — Schl.-Vorshendorf: Gustav Hermann Reinholds, Fabrikarbeiters j. Tochter, 4 M. 29 T. — Karl Richard Seibels, Fabrikarbeiters tolg. Tochter.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober 1910, werden kirchlich aufgebeten: Louis Robert Seifert, Waldarbeiter in Grünberg, ein Wittwer, und Frau Hedwig verw. Walter geb. Deffert, Schuhwaren-händlerin in Hagenburg. Max Kurt Kestler, Fabrikarbeiter in Gornau, Karl Gustav Kestlers, Strumpfwirthers daleib, ebel. Sohn, und Marie Frieda Hänel in Gornau, Karl Hermann Hänels, anf. Einw. und Maxreces daleib, ebel. Tochter.

### Streuennachrichten von Stumppendordf.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober. Vorm. 1/9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Epp. 6, 10-17.

Nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls, Radm. 1 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Konfirmandenzeit. **Vertraut:** Emil Otto Bröbner, Papierfabrikarbeiter, mit der Fabrikarbeiterin Minna Klara Hunger.

**Girchennachrichten von Pittmannsdorf.**

**Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober.** Vorm. 9 Uhr Segensgottesdienst. **Beerdigt:** Die togeb. Tochter des Steinmeyer K. W. Unger.

**Gottesdienste in Pittmannsdorf.**

**Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

14. Oktober 1910.

**Berlin.** Beim Kentern eines Bootes des Kanonenbootes **Panther** sind in Kamerun ertrunken: die Obermaschinenwärter **Wader** und **Ehrenberg**, die Maschinisten **Maate Müller** und **Franke**, der Wachmeister **Maate Zimmermann** und der Matrose **Wilde**.

**Königsberg i. Pr.** Ein mit 5 Fischern besetztes Boot ist gestern in der Nähe des Seebades **Kranz** einem plötzlich einsetzenden Sturm zum Opfer gefallen; sämtliche Insassen sind ertrunken.

**Berlin.** Auf Veranlassung der Rostocker Staatsanwaltschaft ist der frühere Direktor der Gesellschaft Seebad Heiligenbamm, Schriftsteller **Walter John Marlitt**, ein Neffe der verstorbenen Romanschriftstellerin, in seiner

Berliner Wohnung verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Rostock übergeführt worden. Marlitt steht im Verdacht, seine Gläubiger betrogen zu haben. Inzwischen werden die Bemühungen fortgesetzt, das Seebad Heiligenbamm zu sanieren.

**Frankfurt a. O. Eisenbahn-Unglück.** Heute früh 1 Uhr überfuhr in Bennisch der Güterzug Nr. 6055 das Haltesignal und stieß auf den Güterzug Nr. 7739. Der Hilfsbremser **Tschenschi** aus Frankfurt a. O. war auf der Stelle tot, der Lokomotivführer **Scheemann** und der Heizer **Rudolph** aus Berlin, sowie der Packmeister **Kigler** aus Breslau wurden schwer verletzt. Eine Lokomotive und zwölf Wagen wurden zertrümmert.

**Paris.** Gestern abend 7 Uhr versagte das elektrische Licht im Elyseepalast und im Ministerium des Innern. Die elektrische Station auf dem linken Ufer der Seine arbeitet nicht mehr. Viele Läden des Quartier Latin und die Schaufenster wurden geschlossen. In den Cafés war dagegen die Verwirrung nicht groß, da diese infolge der letzten Ausstände der Elektriker mit Lampen versehen sind. Verschiedene Boulevards lagen stellenweise im Dunkeln, sobald der Wagenverkehr an diesen Punkten sich schwerfällig gestaltete. Von 6 1/2 Uhr ab war der Justizpalast ohne elektrisches Licht, kurz nachher versagte dasselbe auch im Mabelainviertel, den Champs Elysees und auf mehreren Straßen und Plätzen. Einige Straßenbahnlinien mußten den Betrieb einstellen.

**Paris.** Durch die Explosion einer Höllemaschine, welche heute früh gegen 1 Uhr vor einem Hause der Rue Verri erfolgte, ist der Torweg des Hauses

eingeschlagen und die Fassade stark beschädigt worden. Auch die Fenster der Nachbarhäuser wurden zertrümmert. Personen sind nicht verletzt worden. Das Laboratorium ließ die Teile der Höllemaschine, deren Hülle ein gußeiserner Topf war, abholen.

**Madrid.** Am Todestage **Ferres** wurden zahlreiche Versammlungen veranstaltet. Der Gouverneur von Barcelona hat jedoch die meisten der dort geplanten Versammlungen nicht genehmigt und alle Massenkundgebungen in der Nähe des Grabes **Ferres** verboten. Nach amtlicher Mitteilung wurde bis zum Abend in ganz Spanien die Ruhe nirgends gestört.

**Sofarest.** Der Kriegsminister **Crainicians** und seine Familie erlitten einen schweren Automobilunfall. Der Minister brach zwei Rippen und wurde am Kopfe verletzt, die Verletzungen sind jedoch nicht gefährlich. Seine Gemahlin erlitt ebenfalls zwei Rippenbrüche, die Tochter einen Armbruch und der Chauffeur einen Beinbruch.

**Witterungsbericht.**

(Mitgeteilt von der Kgl. Schif. Landeswetterwarte zu Dresden.)

**Sonabend, den 15. Oktober 1910.**

Nördliche Winde, veränderliche Bewölkung, kühl, kein erheblicher Niederschlag. **Wiedung vom Fichtelberg:** Nachts schwacher Nebel, starker anhaltender Raufrost.

**16. Oktober.**

Sonnenaufgang	6 Uhr 27 Min.
Sonnenuntergang	5 Uhr 3 Min.
Monduntergang	2 Uhr 55 Min. N.
Mondaufgang	4 Uhr 48 Min. W.



**Symphonie-Konzerte.**

Einem hochverehrten Publikum von Zschopau und Umgegend erlaube mir hiermit bekannt zu geben, daß ich in diesem Winter

**4 Symphonie-Konzerte im Abonnement**

für den Abonnementspreis von 3 Mark pro Person, veranstalte.

Ihre gefällige Wittwirkung haben zugesagt im I. Konzert Herr **M. Oberdörfer**, Konzertsänger, Leipzig, II. Konzert Frau **Knibbe-Thiel**, Klavier, Komponistin und Dirigentin, und der Gesangschor des Königl. Seminars unter Leitung des Herrn Musikoberlehrer **G. Geisler**, III. Konzert Kgl. sächs. Kammervirtuosin Frau **Bauer-Zick**, Harfe, und im IV. Konzert Fräulein **Elly Sander**, Konzertsängerin, Riga.

Werde mir erlauben, in nächster Zeit einen Vogen betreffs Zeichnung zirkulieren zu lassen.

Einem verehrten Publikum versprechend, das Beste in bestmöglicher Ausführung zu bieten, sieht einer zahlreichen Beteiligung entgegen

**A. Neuhäusser**, städt. Musikdirektor.

Das I. Konzert findet am 11. November, das II. Konzert am 6. Dezember statt.

Das Gesamtprogramm erscheint in einer der nächsten Nummern.

**Bezirksanstalt Zschopau**

empfehltes	
gespaltenes Holz pro Meter	6,75 Mt.
hartes = = =	7,25 =
Badeofenholz = = =	8,00 =

Federn werden zum Schleifen angenommen. Die Inspektion.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Zschopau und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich Sonntag, den 16. Oktober, Breitestr. Nr. 8 eine

**Brot-, Weiß- und Feinbäckerei**

eröffne. Ich werde bestrebt sein, eine schmackhafte Ware bei sauberster Ausführung zu liefern und bitte sehr, mich in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen. Mit ergebener Hochachtung

**Georg Thamm.**

NB. Marken des neuen Konsum-Vereins werden verabreicht.

**Schuhmacherei.**

Indem ich die Einwohnerschaft von Zschopau und Umgegend höflichst bitte, mich mit ihren Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich nach Maß gearbeitete gut passende

**Schuhe und Stiefel aller Art.**

Ausführung sämtlicher Reparaturen.

Alle Aufträge werden in kurzer Zeit besorgt.

**Karl Reichardt**, Schuhmacher, Marienstr. 27, 1 Tr.

Für die uns aus Anlass unserer Vermählung übersandten Geschenke und Gratulationen danken und senden

**herzliche Grüße**

Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig, im Oktober 1910.

**Paul Steinert** nebst Frau geb. Tschök.

**Kurhaus Finkenburg.**

Telephon 295.

Restaurant. Café. Gesellschaftssaal. Lagerbier, Freih. von Tucher in bester Qualität. Reichhaltige Spelseekarte. Vorzüglichen Kaffee. Delikatosen Kuchen. Feine Liköre.

Mit der Bitte um gütigen zahlreichen Besuch zeichnet hochachtungsvoll **Reinh. Schlegel.**

**Zurückgekehrt**

**Dr. Ernst Sporleder**

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden.

Telephon jetzt 1967.

Chemnitz, Brückenstr. 20.

**Mutterkorn**

kauft jederzeit

**Arthur Thiergen**

Drogenhandlung. — Kräuterergölbe.

2000—2500 Mark

auf zweite sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter S. N. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein schönes Grundstück**

mit nachweislich gutgehender Ropfschlächtere, in industriereichem Ort, bei wenig Anzahlung sehr bald verkäuflich durch **Herrn Burkhardt, Deberau, Sa.**

**Möblierte Stube nebst Schlafraum** an soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten Schloßberg Nr. 5, 2 Tr. r.

**Möbliertes Zimmer** für junge Dame oder Herrn sofort zu vermieten Neumarkt 13.

**Eine Banstelle** mit laufendem Wasser und Garten zu verkaufen. Bädermeister **Opferlein, Weißbach.**

**Einen tüchtigen Tischler** sucht sofort **R. Richter, Plane b. Fißha.**

**Einen flotten Spuler** sucht zum sofortigen Antritt **Ernst Dehne, Krumbornsdorf.**

Wegen Erkrankung meines jetzigen Wädchens suche sofort oder spätestens zum 1. Nov.

**1 tüchtiges Hausmädchen** oder zunächst ein Mädchen zur Aushilfe. Frau Postmeister **Zernikow.**

**Drei Oefen** Koch-, Herd- und Regulierofen billig zu verkaufen bei **Moritz Mattheß.**

**1 Hahn und 6 Hühner** zu verkaufen Feldgasse 6. bittet

**Stadt Wien**

empfehltes

Karpfen, Schleie, gesp. Hasen, Mehle, Mehlrüben und Gänse.



Torbutt und Schellfisch heute eintreffend

Kieler Bäcklinge und Sprotten empfiehlt **Wag Schaarschmidt, Langestraße.**

Frischen Speisequark empfiehlt **Thierfelder, Johannisstraße.**

Prima Rindfleisch a Pfd. 80 Pfg. empfiehlt **Emil Besche, Wiesenstraße.**

Karpfen und Schleie empfiehlt **Otto Öbrig.**

Geräucherte und marin. Feringe morgen frisch, empfiehlt **Thierfelder, Johannisstr.**

Schöne Kartoffeln, a Zentner 2,50 M., sowie Viehkartoffeln, a Ztr. 1,50 M., Sellerie, Staudensalat, Kerbel, Mangold, Blumenzwiebeln im Hause, sowie Sonnabend auf dem Markte. **Hermann Vahr, Gärtnerei.**

Neue schöne Vollheringe 2 Stk. 11 Pfg., 10 Stk. 50 Pfg. empfiehlt **Moritz Rühle Nachf.**

**Kaufmännischer Verein** Nächsten Montag, den 17. a. c., abends 7 1/2 Uhr

**Versammlung** Deutsches Haus. Sachbetreff: Aufnahmen. Stiftungsfest. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Bitte, verlangen Sie in allen Geschäften blaue Rabatt-Spar-Marken.

Den geehrten Damen zur gefl. Nachricht, dass ich mit heutigem Tage die diesjährige

## Tapissier-Ausstellung

in den inneren Geschäftsräumen  
eröffnet habe und erlaube ich mir, zum Besuch derselben höflichst einzuladen.  
Die Ausstellung ist mit den ersten Neuheiten modernen Stils ausgestattet und bietet eine entzückende Auswahl aus allen Gebieten der Handarbeiten vom einfachsten bis feinsten Genre.

Hochachtungsvoll

== Zschopau, ==  
Langestr. 129.

# Ernst John Nachf.



**Gewerbe-Verein.**  
Dienstag, den 18. Oktober 1910  
abends 8 Uhr  
im Kaisersaal

## Vortrag

des Herrn Direktor i. R. W. Engler in  
Kloßsche-Dresden, des weithin bekannten  
2. Präsidenten des Weltbundes zum Schutze  
der Tiere, über das Thema:

### „Die hohe Bedeutung des Tierschutzes“

a) für den landwirtschaftlichen Betrieb und  
den Gartenbau,  
b) für den Haushalt der Natur und  
c) im Zusammenleben der Menschen.

Eintritt frei!

Hierzu werden alle Vereinsmitglieder  
und namentlich deren Frauen und An-  
gehörige sowie alle Freunde des Tier-  
schutzes herzlich eingeladen und um recht  
zahlreichen Besuch des Vortrags gebeten.

Der Vorstand.

**Gasthof Gornau.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **Paul Ulbricht.**

**Gasthof Ober-Dittersdorf.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte öffentliche Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Oswald Steinert.**

**Gasthaus Dittersdorf.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
**Cl. Pleisenberger.**

**Lehngericht Weißbach.**  
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Hermann Stöckel.**

**Gasthof Schl.-Borschendorf.**  
Morgen Sonntag  
**öffentliche Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein **Otto Opitz.**

## Parquet- und Linoleum-Fußböden

werden spiegelblank mit  
**Bohnerwachs (Marke Bienenkorb u. Gargoyle)**

## Blitzblanke Schuhe

erzielt man im Moment mit  
**Schuhcrèmes**  
Havaliert, Pilo, Rabin, Nigrin, Cirine etc.  
**Terpentinoel**  
in nur bester Qualität

**Martin Schulze Nachf.**

**Gasthof zum Erbgericht,  
Krumhermersdorf.**  
Morgen Sonntag von 4 Uhr an  
**Jungfernball**  
wozu freundlichst einladet **R. Gläser.**

**Gasthof Scharfenstein.**  
Morgen Sonntag **Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Richard Otto.**

**Gasthof Hohndorf.**  
Morgen Sonntag **Tanzmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet hierzu freundlichst ein **J. Werlach.**

**Gasthof Wischdorf.**  
Morgen Sonntag **Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **A. Zimmermann.**

**Restaurant Steghaus.**  
Sonabend, den 15. d., von 6 Uhr an  
**Pöfelschweinsknochen und Röhre.**

**Schützenhaus Zschopau.**  
Sonntag, den 16., und Montag, den 17. Oktober

## Haus-Kirmes.

Sonntag von 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik.**  
Für ff. Speisen und Getränke ist gesorgt.  
Hierzu ladet ergebenst ein hochachtungsvoll **Wag. Ebersbach.**

**Kaisersaal Zschopau.**  
Sonntag, den 16. Oktober, von nachm. 4 Uhr an  
**grosse öffentliche Tanzmusik**  
ausgeführt von der Städtischen Kapelle.

Neueste Tänze.  
Vorzügliche Speisen und Getränke, div. Weine.  
Hierzu ladet freundlichst ein hochachtungsvoll  
**Otto Haase.**

**Gasthof z. Eichhörnchen, Bschopenthal.**  
Morgen Sonntag

## Tanzmusik

von 1/8 Uhr an **großes öffentliches Gesch.-Preis-schießen**  
wozu ergebenst einladet **Hermann Fröhlich.**

**Feldschlösschen Zschopau.**  
Zu unserem Sonntag und Montag, den 16. und 17. Oktober, stattfindenden  
**diesjährigen Abend-Offen**  
erlauben wir uns, alle Freunde und Gönner hierdurch ergebenst einzuladen.  
Sonntag von nachmittags 4 Uhr an **große öffentliche Ballmusik.**  
Für reichhaltige Speisekarte und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt.  
Hochachtungsvoll **Endwig Schneider und Frau.**

**Hotel Kaisersaal, Zschopau.**  
Jede Woche nur 3 Tage. Freitag, Sonnabend und Sonntag.

## Neuer Kino-Salon

Modernes Theater lebender Photographien nur allerersten Ranges.  
Jeden Freitag Programmwechsel.

Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 14., 15. und 16. Oktober

### Großartiges neues Sensations-Programm.

1. Große Kaiserparade des Garde-du Corps.	5. Schlechte Augen. Sturm. Lacherfolg.
2. Des Großvaters Herz. Drama. Ein Bild aus dem Volksleben.	6. Die Fledermausjagd auf Sumatra. Naturaufnahme.
3. Piefke spielt Billard. Koloss. Lacherf.	7. Die Taube d. Studenten. Herrl. tol.
4. Christoph Columbus. Drama. Ca. 400 Meter langer Film.	8. D. Traum d. Oberkellners. Hum.
	9. Die Tochter d. Musikers. Drama.

Preise der Plätze:  
An Wochentagen I. Platz 30 Pf., II. Platz 20 Pf. Kinder 15 u. 10 Pf.  
An Sonn- und Feiertagen auf allen Plätzen 30 Pf. Kinder 15 und 10 Pf.  
Anfang der Vorstellung Wochentags 8-11 Uhr. — Sonn- und Feiertags 4-11 Uhr.  
Um gütigen Zuspruch bittet **Ernst Demme.**

**Bergschlösschen Tanzmusik**  
wozu freundl. einladet **Schirmacher.**

**Bahnrestaurant Bschopau.**  
Heute Sonnabend Abend  
**Schinken mit Braunschweig. Kartoffelsalat**  
wozu freundlich einladet **Otto Diercke.**

**Mittwoch, den 19. Oktober**  
**Abend-Essen**  
in Lehmanns Garten.  
Der vorliegenden Nummer ist ein Prospekt über das Kräftigungs- und Nähr-Präparat **Schmidt's Neue Kraft** angefügt, auf den wir hierdurch hinweisen.

**F.F. Steigerzug.**  
Sonntag vorm. 1/11 Uhr  
**Uebung.**  
Der Zugführer.

Sonntag, d. 16. Okt. a. e.  
nachm. 4 Uhr Zusammen-  
treffen mit den **Wolfen-  
steiner Kollegen** im **Ruh-  
haus Finckenburg.**  
Um das Erscheinen aller  
Mitglieder mit ihren werthen Damen bittet  
**der Vorstand.**

Hierzu eine Beilage, sowie das  
**„Illustrierte Sonntagblatt“.**

Druck und Verlag von R. H. Rasche, Paul Strebelows Nachfolger in Bschopau. — Fernsprech-Anschluss Nr. 12.

Gedenktage.

15. Oktober.

1804. Der Maler Wilhelm von Kaulbach in Krossen geb. († 1874).
1820. Der österreichische Feldmarschall Karl Philipp Fürst von Schwarzenberg, Herzog von Kruman, in Leipzig gest. (\* 1771).
1822. Der Dichter Alfred Weisner in Leipzig geboren († 1885).
1844. Der Philosoph Friedrich Nietzsche in Röden bei Lützen geboren († 1900).

16. Oktober.

1458. Gründung der Universität Greifswald.
1708. Der Dichter und Naturforscher Albrecht von Haller in Bern geboren († 1777).
1728. Der Maler und Kupferstecher Daniel Chodowiecki in Danzig geboren († 1801).
1762. Der Schriftsteller Adolf Freiherr von Knigge in Orebendorf bei Hannover geboren († 1798).
1813. Völkerschlacht bei Leipzig; Kämpfe bei Waukau, Mödern und Lindenan.

17. Oktober.

1815. Der Dichter Emanuel Geibel in Lübeck geboren († 1884).
1887. Der Physiker Gustav Robert Kirchhoff in Berlin gest. (\* 1824).
1893. Der französische Komponist Charles Gounod in St.-Cloud gestorben (\* 1818).
1900. Abdankung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe; Ernennung des Fürsten Bülow zu seinem Nachfolger.

Der Streit auf den französischen Eisenbahnen.

In Frankreich rüsten sich die Eisenbahnangestellten zu einem Niesenkampf gegen die Eisenbahngesellschaften, der von den verhängnisvollsten Folgen für das ganze Land werden muß. Bis zur Stunde läßt sich nur übersehen, daß der im Prinzip beschlossene Gesamtaustritt noch nicht auf alle Linien ausgedehnt und auf einzelnen nicht allgemein durchgeführt wurde. Immerhin erkennt man überall das Fortschreiten der Bewegung, der sich nur kleine Teile der Angestellten bisher zu widersetzen bemüht sind. Von diesen ist es namentlich das Syndikat der Eisenbahnangestellten, das an seine einzelnen Gruppen einen Aufruf gerichtet hat, sich nicht mit Gewalt in eine unüberlegte Streikbewegung hineinziehen zu lassen. Aber diese besonnenen Elemente sind in der Minderheit. Denn viele Tausend Eisenbahner aller Linien beschloßen auch den Gesamtaustritt. Der Streikaustritt des nationalen Eisenbahnersyndikats beschloß, an die Eisenbahner aller Linien zu appellieren, damit der Gesamtaustritt unverzüglich verwirklicht werde. Bemerkenswert ist die Sprache der Ausständigen. Sie erklären nicht nur, daß sie den Ausstand bis auf äußerste führen wollen, sondern daß sie auch sich weigern werden, der militärischen Einberufung Folge zu leisten, welche die Regierung gegen sie anzuwenden beschloßen hat. Ueber den weiteren Fortgang des Kampfes lagen Donnerstag früh folgende Nachrichten vor:

Der Eisenbahnverkehr Berlin-Paris über Köln hat sich bisher glatt abgewickelt. Aus Köln wird dagegen gemeldet, daß der Zugverkehr von und nach Paris stockt. Die Pariser Post ist ausgeblieben.

Eine Versammlung der Eisenbahnbeamten des östlichen Schienennetzes hat beschloßen, gleichfalls in den Ausstand zu treten. (Unter dem Ausstand auf dieser Strecke hätte namentlich der Verkehr mit Deutschland zu leiden.) Die Stimmung ist sehr pessimistisch, da auch das Personal der Omnibusgesellschaften und der Untergrundbahn sich geneigt zeigt, dem Streik der Eisenbahner beizutreten. In den Pariser Markthallen machen sich die Folgen des Streiks schon sehr fühlbar. Die großen Restaurants konnten ihren gestrigen Morgenbedarf nur mit großen Schwierigkeiten decken. Das Schlimmste an der Gesamtlage ist, daß es an geschickten Vermittlern zwischen der Arbeitsbörse und den Gesellschaften fehlt.

Die Presse aller Parteirichtungen mit Ausnahme der äußersten Linken brandmarkt die Urheber des Ausstandes, den sie als ein Verbrechen am Vaterlande erklärt. Auch in der öffentlichen Meinung ist man einmütig in der Beurteilung einer Bewegung, die ohne Not die Lebensinteressen des Volkes frei aufs Spiel setzt.

Nach einer amtlichen Mitteilung der Nordbahnverwaltung sind in 24 Stunden, in denen gegen 300 Züge ankommen und ebenso viele abgehen sollten, 45 Züge abgegangen und 70 angenommen. Die letzten Züge sollen aus der Hafenstadt Treport und aus Deutschland angekommen sein. Die Berliner Post ist Dienstagabend nicht ausgeliefert worden. Die Züge nach Berlin 7 Uhr 45 Min. früh und nach Köln 9 Uhr abends wurden abgelassen; wie weit sie gekommen sind, weiß man noch nicht. Der Berliner Zug, der um 10 Uhr abends fahrplanmäßig abgehen sollte und der die wichtigste Verbindung mit Norddeutschland darstellt, konnte nicht abgelassen werden. Vor dem Nordbahnhof ist eine große Wagenburg von Autos aufgefahren, bei denen neben dem Chauffeur eine Tafel angebracht ist mit den Orten, wohin sie zu fahren bereit sind, sowie dem Preis dafür: zum Beispiel nach Calais 300 Frank, nach Vervolgne 100 Frank. Verhältnismäßig billig sind die Fahrten nach den Pariser Vororten, zum Beispiel nach Creil 3 Frank.

An der ganzen Strecke der Nordbahn entlang häufen sich die Fälle von Zerstörung der Gleise. In der Nähe der belgischen Grenze wurden gegen 200 m Schienen losgeschraubt. Überall werden Durchschneidungen der Drähte und Demolierungen der Weichenmadeln und Signallvorrichtungen gemeldet. Die Regierung hat einen äußerst scharfen Runderlaß bekanntgegeben, der allen Instanzen einschärft, gegen die Verübter derartiger Sachbeschädigungen mit der äußersten Strenge vorzugehen.

Mittwoch nachmittag 1 1/2 Uhr haben alle Geizer den Invalidenbahnhof verlassen. Der Zugverkehr ist infolgedessen

eingestellt; der Bahnhof ist geschlossen. Auch auf dem Bahnhofe Saint Lazare ist der Zugverkehr eingestellt, da die Telegraphen- und Telephonlinien unterbrochen sind.

Die Ausständigen der staatlichen Westbahn ließen eine Lokomotive gegen eine Weiche los, wodurch die Strecke unfahrbar gemacht wurde. Mehrere Züge erlitten Unfälle.

Seit Mittwoch gehen die Expresszüge Köln-Paris nur bis zur Grenze nach Erqueinnes. Es werden überhaupt keine Billette mehr für die Orte jenseit der Grenze verabfolgt. Eine stark besuchte Versammlung der Eisenbahnarbeiter in der Arbeitsbörse in Paris faßte eine Protestresolution gegen die militärische Einberufung der Eisenbahner und beschloß, diesem Befehle nicht zu gehorchen.

Die Staatsanwaltschaft leitete ein Verfahren gegen die Führer der ausständigen Bahnangestellten ein. Dem Vernehmen nach sind 22 Haftbefehle für Paris und weitere für die Provinz erlassen worden.

In einer von 4000 Eisenbahnern besuchten Versammlung in Lille wurde beschloßen, der Einberufung unter die Fahnen nicht Folge zu leisten.

Die von der Verhaftung bedrohten Streikführer begaben sich nachts 2 Uhr in Begleitung der sozialistischen Deputierten und Advokaten nach dem Redaktionsbureau der „Humanité“. Der Streikaustritt gibt es in einem Aufruf bekannt, in welchem erklärt wird, daß die von der Verhaftung bedrohten Streikführer in der Redaktion der „Humanité“ den Polizeiangestellten des Ministerpräsidenten zur Verfügung stehen, sowie daß alle Maßregeln getroffen seien, um die verhafteten Streikführer zu erlösen. Es heißt, daß die mit der Ausföhrung der Verhaftungen betrauten Polizeikommissare genötigt sein werden, die Türen des Redaktionsbureaus der „Humanité“ gewaltsam öffnen zu müssen.

Erste Vorkommnisse beweisen, daß die Organisation des Streiks sehr gründlich vorbereitet worden war und daß die Angestellten nicht vor dem berühmten „sabotage“ (Materialzerstörung) zurückschrecken; kaum war der Kölner Express durch Tergnier gefahren, als man dort von den Pariser Ereignissen wußte. Vor dem Stationsgebäude ließen die Angestellten einen Personenzug stehen und gingen davon; eine Reservelokomotive wurde herbeigeordert — sie entgleiste auf dem Drehschlepp; eine zweite fuhr quer in sie hinein und verspernte mehrere Gleise, so daß jeder Verkehr für längere Zeit ganz unmöglich wurde. In Amiens und Lille verließen die Angestellten die Arbeit, als das Militär heranrückte. Um 3 Uhr nachts wußte die Direktion, daß nur noch ein ganz reduzierter Verkehr möglich sein würde. In den letzten Morgenstunden gelang es, einen Zug nach Köln abzulassen, ohne Garantie für Ankunft. Die Englandreisenden wurden nach der Staatsbahn verwiesen, um über Dieppe zu fahren. Aber um 4 Uhr nachmittags wird erklärt, daß kein Zug mehr abgehen wird.

Die Direktion der französischen Nordbahn Paris teilt mit, daß der Betrieb auf allen Linien ihres Eisenbahnnetzes wegen Streiks eingestellt worden ist, auch der Seeweg über Calais ist unterbrochen. Infolgedessen werden Eis-, Frucht- und Postgüter nach Stationen der französischen Nordbahn und darüber hinaus eisenbahnseitig zur Beförderung nicht mehr angenommen; bereits unterwegs befindliche Güter werden angehalten und den Abfendern zur Verfügung gestellt. Die belgische Staatsbahn meldet, daß Sendungen für französische Orte, nach denen nicht unbedingt die Nordbahn benutzt werden muß, mit Frachtbriefvorschrift über Treignes—Virvux—Givet noch angenommen werden können.

Am heutigen Freitag sind folgende Meldungen eingegangen: Die halbe Belegschaft der Kohlengruben von Courrières wurde ausgesperrt, da es infolge des Ausstandes der Eisenbahner an Transportwagen fehlt.

Ministerpräsident Briand ließ dem Bureau des Municipalrates die Erklärung zugehen, daß die Verpflegung von Paris festsitzergestellt sei. Die Ablieferungen in die Hallen und auf den Schlachtviehmarkt vollzogen sich in normaler Weise und würden sich ebenso weiterhin vollziehen. Die Deputierten der ergriffenen Sozialisten beklagen sich über die von der Regierung ergriffenen Maßregeln und fordern die sofortige Einberufung der Kammer.

Der Generalsekretär des nationalen Eisenbahner-syndikats, Sibegary, und ein anderer Führer der Ausständigen wurden gestern nachmittag in Paris verhaftet. Eine andere Verhaftung wurde in Rouen vorgenommen. Bei in Rouen und Dreux bei Führern der Ausständigen vorgenommenen Hausdurchsuchungen wurde eine umfangreiche Korrespondenz beschlagnahmt. Ein Eisenbahnbediensteter in Rouen wurde wegen Verleitung zur Niederlegung der Arbeit zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Gestern abend 6 1/2 Uhr hat auf den Boulevards in Paris das elektrische Licht zu versagen begonnen.

Der direkte Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Paris ruht jetzt vollständig. Auf den Berliner Bahnhöfen werden die Reisenden darauf aufmerksam gemacht, daß eine Beförderung nach Paris mit der Eisenbahn unmöglich sei. Fahrkarten werden nur bis zur Grenze ausgegeben.

Ueber den Eisenbahnstreik in Paris gibt Karl Lohm im „Ch. T.“ folgendes Stimmungsbild: „Es ist 6 Uhr abends. Vor dem völlig geschlossenen und militärisch bewachten Nordbahnhof drängt sich eine große Menschenmenge. Viele Automobile halten in der Nähe, die zu enorm hohen Preisen Reisende nach verschiedenen Städten aufnehmen; einige wollen in der Dunkelheit noch bis Calais und Lille fahren; in zwei sehr gebrechlich aussehenden „Kraftwagen“ sitzen sieben Reisende, die noch auf einen achten Teilnehmer warten, und zusammen bis an die belgische Grenze 600 Franken bezahlen! Aber die Mittellosen! Eine östliche Familie

mußte nach der Polizeidirektion gebracht werden, da die Kinder seit dem Morgen Hunger litten. Man sieht Frauen, die weinen, Männer, die schimpfen, sie hätten ihr Retour-billet bezahlt und wollten nun auch befördert werden. Leute in Trauer wollen mit Gewalt in die Bahnhofshalle eindringen. Hier erklärt ein Elternpaar einem Schutzmann, es erwarte die Rückkehr eines Kindes aus der Ferienkolonie — man führt es nach dem Kommissariat, wo tatsächlich einige kleine Kuben seit Stunden darauf harren, daß man sie abhole. Nur dieser Ferienkolonisten wegen hatten die Streikdelegierten in Creil eingewilligt, daß der letzte von der See kommende Zug vom Lokomotivführer bis Paris weitergefahren werde. Ein Teil der Reisenden wird über den Ostbahnhof nach Belgien und Holland befördert — statt vier Stunden zwölf Stunden Fahrt. Die deutsche Post geht per Automobil nach Süddeutschland vor — bis auch die Ostbahn streikt! — Aus der Provinz kommen schlimme Nachrichten; überall wächst die Unruhebewegung; überall auch werden die Signal-drähte durchgeschnitten und die Züge aufgehalten. Einige Züge, die noch vor 4 Uhr vom Nordbahnhof abgelassen wurden, mußten wieder zurückfahren. Und um 4 Uhr nachmittags verließen auch die letzten Weichensteller den Dienst!“ (Siehe auch Telegramme und letzte Nachrichten.)

Vermischtes.

\* Töblicher Unfall. Auf dem Gitterbahnhof in Altenburg wurde der bei einem dortigen Speiteur angestellte Kofffahrer Bauer aus Kobitz von der zurückfahrenden Wagenbeihilf so heftig vor die Brust getroffen, daß er nach wenigen Stunden an den erlittenen inneren Verletzungen verstarb.

\* 4500 alte Taler sind in der Nähe des Dorfes Rosenthal bei Herrnödorf in der Mark beim Umpflügen eines Feldes gefunden worden.

\* Die seit Dienstag nachmittag im Dulerbachschachte eingeschlossenen 23 Bergleute sind Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr gesund zu Tage gefördert worden. Nach der Befreiung der Bergleute war der Jubel unbeschreiblich. Während Szenen spielten sich vor dem Schacht ab und hunderte begleiteten die Geretteten in ihre Dörfer.

\* Der Ballon Pilot mit den deutschen Hauptleuten Thewalt und Berner wurde vom Sturm nach der See verschlagen und fiel vier Meilen von der Küste von Rio de Janeiro ins Wasser. Die Luftschiffer waren glücklicherweise mit einem Rettungsgürtel versehen und wurden, nachdem sie 50 Minuten im Wasser schwimmend zugebracht hatten, von einem ihnen folgenden Motorboot aufgenommen.

\* Ungetreuer Beamter. Vermißt wird in Zell a. d. Mosel der Kassierer der Sparkasse. Man glaubt, daß er nach Unterschlagungen in Höhe von 25000 Mark flüchtig geworden ist. Der Beamte genoß das unbedingte Vertrauen aller.

\* Selbstmord eines Bischofs. Der griechische orientalische Bischof Zowitsch, der kürzlich sein Amt niederlegte, hat sich in Cattaro erschossen. Die Ursache soll in zerrütteten Familienverhältnissen liegen.

\* Ein 40-jähriger Mann in Rom, der plötzlich in Wahnsinn verfallen war, verschlang sich in seinem Hause und trotzte allen Versuchen der Polizeibeamten und Aerzte, ihn festzunehmen. Als die Feuerweh begann, das Haus unter Wasser zu setzen, trat er aus dem Balkon und schloß. Er tötete einen Fremden und verwundete zwei Personen. Nach einem erbitterten Kampfe wurde der Irrensinne schließlich von Polizeidienern überwältigt und verhaftet.

\* Schlimme Zustände in einem Rettungshause. In diesem Monat gelang vor dem Schwurgericht in Vorn der Fall Köhler zur Verhandlung, der traurige Bild sittlicher Verderbnis aufrollen wird. Zu verantworten hat sich der Hausvater des im benachbarten Obergroßhitz gelegenen, vom Greizer Fürstenhause begründeten und nach der Fürstin Caroline benannten Rettungshauses Carolinensied. In diesem Rettungshause sollen sittlich gefährdete Kinder wieder auf den rechten Weg geführt werden. Knaben und Mädchen sind in dem Rettungshause untergebracht und die Leitung war in den letzten Jahren einem aus dem Hannoverschen stammenden, verheirateten Lehrer Köhler übertragen. Köhler, der anscheinend sehr um das Wohl seiner Pflöglinge (etwa 30) bemüht war, wurde eines Tages plötzlich verhaftet. Es stellte sich bald heraus, daß er sich in schwerster Weise an den seiner Erziehung anvertrauten Kindern vergangen hatte. Bei der oftmaligen Kontrolle, die durch Greizer Geistliche ausgeübt wird, wußte er in geschickter Weise ein Uebersicheln der Kinder mit dem Geistlichen zu vermeiden. So kam es, daß die Vergehen sich monatelang wiederholen konnten und es einem der angeknüpften Mädchen gelang, aus der Anstalt zu entfliehen und die Sittlichkeitsverbrechen und sadistischen Brutalitäten zur Anzeige zu bringen. Im Verlaufe der Untersuchungen stellte es sich heraus, daß Köhler Mißsgelder unterschlagen hatte. Zu der Schwurgerichtsverhandlung sind eine Anzahl Zöglinge des Rettungshauses geladen.

Die Meinung eines asthmatranken Arztes über Apotheker Neumeiers Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich:

„Ich kann nicht genug danken für die gesällige Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. Kirchner, Arzt, Polzin, Pomern. Erhältlich nur in Apotheken, die Dose Pulver Mk. 1.50 oder Carton Cigarillos Mk. 1.50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.

Verh. u. N. Neumeier, Post 45, Hotel, Post 5, Gelpfer, Post 10, Gelpfer, Post 5, Post 5, Post 10, Post 10.

rkten.
ein.
er 1910
Engler in
bekanntem
um Schütze
ma:
g des
Betrieb und
und
chen.
mitglieder
und An-
des Tier-
um recht
beteten.
Vorstand.
gericht,
f.
Uhr an
all
Gläser.
tein.
zumusit,
d Otto.
rf.
zumusit.
Berlach.
orf.
anzmusit,
mermann.
ghaus.
6 Uhr an
d Höhe.
u.
musik
ste Tänze.
svoll
aase.
au.
stattendenden
n.
musit.
ens geforgt.
ran.
ik
iermacher.
ZUG.
1/11 Uhr
ng.
gführer.
16. Okt. a. c.
Zusammen-
Wollen-
gen im Kur-
burg.
scheinen aller
Damen bittet
Vorstand.
sowie das
blatt“.

# Die schöne Amerikanerin.

Roman von Erich Ebenstein.

(40. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Mabel Henderson hatte nur einmal den Blick erhoben, um den ihr gegenüberstehenden Baron Wöh zu ansehen. Eine Welt von Jammer lag in diesem Blick.

Er aber wandte sich ab und starrte bleich zu Boden. Da lösten sich zwei Tränen aus Mabels umflorten Augen und flossen langsam über ihre Wangen.

Auf die Frage des Vorstehenden, ob die Angeklagten sich für schuldig bekennen wollten, antwortete Wöh mit einem lauten, energischen „Nein“.

Mabel erhob sich zitternd und sagte: „Nein. Alles, was man über mich vorgebracht hat, entspricht nicht der Wahrheit und beruht auf Trugschlüssen. Wahr ist nur eins: daß ich Baron Wöhens Frau werden wollte. Aber nicht aus Eigennutz, sondern weil er mir teurer war, als alles sonst auf Erden!“

Der Baron machte eine hastige, zusammenschauernde Bewegung und wurde noch um einen Schatten blässer. Seine dunklen Augen schlossen sich für einen Moment wie im Übermaß der Qual.

Nun begann das Zeugnisverhör. Fast alle sagten befallend für Mabel aus, nur ihr Groom stellte ihr ein gutes Zeugnis aus und behauptete, daß seine „Mistis“ nie und nimmer etwas Böses begangen haben könnte.

Als Mabels Kutscher an die Reihe kam, richtete der Vorstehende die Frage an ihn, ob der zweite Fremde, den er am 10. Mai die Treppe hinaufgehen sah, nicht Baron Wöh gewesen sein könnte. Worauf der Kutscher zugestehen mußte, daß dies wohl immerhin möglich wäre. Größe und Figur stimmten, auch sei der Herr schwarzhaarig gewesen, aber beschwören könnte er nicht, daß es der Baron war.

„Was dachten Sie damals darüber?“ „Daß der zuerst gekommene Fremde fortgegangen sei und nun noch einmal zurückkehre.“

„So gleich der Herr dem Maler, den Sie am Nachmittag gesehen hatten?“

„Um“ — der Kutscher fragte sich hinter den Ohren — „es war halt ein eleganter junger Herr in schwarzem Salongang, schlant und schwarzhaarig — von rückwärts konnte es so gut der Baron sein, wie Herr Witt oder irgend ein anderer junger Mann.“

Dr. Rexer erhob sich. „Ich erlaube mir zu bemerken, daß bei der normalen Type des Salonganges die Ähnlichkeit zwischen ungefähr gleichaltrigen Männern nur in den Gesichtszügen und der Art sich zu bewegen liegt. Beides zu beobachten hätte der Zeuge in in diesem Falle wohl nicht die Möglichkeit.“

Der Vorstehende wandte sich an Wöh. „Wollen Sie uns sagen, Herr Baron, ob Sie an jenem Abend nicht doch, von Eifersucht getrieben, das Haus Ihrer Nachbarin noch einmal betreten?“

„Nein. Seit jenem flüchtigen Besuch am Nachmittag habe ich an jenem Abend keinen Fuß mehr auf Frau Hendersons Grund und Boden gesetzt.“

„Nun meldete sich zum ersten Male Dr. Bente zum Wort.“

„Ich bitte, meine Klientin zu befragen, wer jener Unbekannte war. Sie allein kann darüber Aufschlüsse geben,“ sagte er mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme, „und wenn sie aus privaten Gründen bisher über diese Persönlichkeit geschwiegen hat, so wird sie nun bereit sein zu sprechen und das Dunkel zu

## 5. Klasse 158. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 12. Oktober 1910

5000 Nr. 31020. Hoffmann & Cösterlin, Leipzig.  
5000 Nr. 43366. Franz Jangenberg, Leipzig.

0122 998 413 340 (2000) 288 176 470 136 189 873 1740  
177 860 422 328 979 662 147 476 110 762 896 302 (500) 920  
679 285 2294 723 310 758 600 22 674 614 608 289 609 659  
478 225 104 963 (1000) 951 3021 908 916 889 802 (500) 485  
101 383 480 622 787 125 168 300 499 770 211 342 878 (1000)  
4 4327 465 963 (500) 452 850 739 977 17 638 (1000) 545 180  
785 992 69 884 659 406 (3000) 313 584 5756 407 654 89 49  
886 796 412 323 21 262 969 614 (3000) 245 476 6542 918  
(500) 378 578 378 883 344 58 833 189 (3000) 500 609 (3000)  
461 389 377 420 38 (3000) 337 777 710 213 511 228 413 7789  
836 636 496 618 (500) 86 890 (3000) 56 881 196 819 407 710  
47 4033 333 (1000) 934 180 884 208 302 981 829 795 (1000)  
679 891 666 427 534 286 510 13 160 162 355 608 9073 292  
397 858 665 441 336 19 573 135 98 229 37 746 109 386 417  
631

10213 77 652 599 576 189 36 790 653 100 328 968 869 404  
165 657 628 694 (500) 298 11173 541 146 658 (2000) 198 335  
118 78 307 843 51 5 454 788 590 708 835 457 874 368 863  
12205 334 946 996 733 574 81 (3000) 722 47 804 294 641 352  
810 672 165 987 (500) 527 907 578 736 301 (500) 591 13468  
190 420 145 938 485 488 745 (1000) 228 817 882 475 893 136  
270 96 654 14116 433 375 674 50 243 690 952 102 (2000) 330  
764 778 87 709 532 101 185 839 189 (1000) 926 105 829 777  
244 19 (3000) 616 223 631 (500) 15448 37 266 644 978 213 738  
660 661 830 122 911 926 824 13 333 600 961 677 16832 230  
777 848 784 134 199 80 492 301 745 173 275 639 742 10 338  
664 128 424 804 17472 136 60 353 648 720 295 464 489 (500)  
545 739 361 312 409 931 250 573 950 383 626 101 487 938 144  
18795 161 656 307 565 544 359 584 742 (3000) 474 460 964 53  
870 19316 336 (500) 333 32 436 564 899 401 810 378 247 119  
669 (500) 158

20771 422 329 95 837 73 472 579 964 496 829 681 248  
(3000) 91 218 158 38 9 3 170 548 321 21047 141 625 57 802  
787 29 795 666 695 977 (1000) 626 471 107 850 647 2 478 80  
(1000) 916 22892 322 648 931 123 686 862 4 867 208 253 427  
412 (500) 668 873 703 160 (500) 23074 263 730 701 752 778  
340 55 116 300 943 286 929 588 (2000) 24021 151 864 (500)  
375 624 514 447 526 46 702 206 631 478 900 264 (500) 489 229  
872 602 176 (1000) 538 471 25448 330 551 252 961 (3000) 211  
703 315 596 (3000) 382 911 26 26337 797 633 152 568 366 168  
300 397 896 137 217 936 861 192 263 77 866 719 27420 (500)  
344 476 316 452 251 663 238 814 106 438 453 114 888 (500)  
798 (500) 132 893 670 499 133 547 25596 288 240 286 52 147  
515 613 581 426 212 954 29224 412 (1000) 352 88 142 864 293  
484 464 474 (500) 523 688 270 781 844 (3000) 779 563 951  
971 832

30195 743 15 537 433 676 (500) 479 70 869 (1000) 689 900  
202 614 (500) 353 128 31090 57 391 456 575 51 620 (5000)  
556 70 453 596 (1000) 831 650 501 470 416 260 601 624 231  
32201 914 66 4 476 416 865 508 (500) 380 160 (500) 676 (3000)  
598 34 571 (500) 956 158 (2000) 275 500 9 4 4 37442 480 790  
684 657 633 963 (3000) 910 (500) 873 640 62 425 2 5 264 1.6  
301 56 565 133 420 31888 996 232 420 665 499 486 186 47  
161 452 837 542 51 851 536 35903 739 411 731 705 285 777  
399 443 619 762 753 685 333 377 327 374 478 600 10 749  
36185 (1000) 744 326 740 341 726 948 128 487 485 237 (500)  
551 364 902 766 843 37865 197 404 496 330 893 509 968 645  
480 493 919 812 524 503 187 10 222 774 361 835 17 753 272  
38649 183 888 (1000) 212 567 793 814 474 623 577 645 181  
505 (3000) 951 498 119 838 827 354 656 468 958 39421 600  
(3000) 486 185 888 52 579 348 909 273 251 386 796 30 496  
279 (2000) 414 563 8 459 33

40371 (3000) 175 754 788 9 625 292 596 241 583 67 314  
115 372 962 41705 973 798 347 (500) 892 628 53 941 833 192  
656 683 840 863 797 946 294 681 275 163 331 791 42614 766  
863 969 294 469 185 107 161 308 602 384 357 186 168 (2000)  
581 299 (500) 545 43381 282 1 356 (5000) 292 (2000) 60 (3000)  
10 792 499 73 280 650 695 884 44776 414 100 511 360 171  
922 607 672 (3000) 619 654 595 833 731 331 803 193 727 105  
45679 (500) 976 595 166 277 502 450 727 898 4 618 928 571  
320 220 806 89 46350 364 (2000) 502 531 499 952 276 662 267  
833 323 (500) 849 108 157 979 954 47291 467 418 251 (1000)  
312 217 445 396 587 986 (500) 519 846 (500) 82 737 173 824  
(2000) 496 442 408 806 868 581 (1000) 48008 802 428 573 114  
10 419 284 550 828 619 (500) 343 146 380 385 318 957 696 668  
810 282 (3000) 811 264 418 55 246 726 49207 737 442 668 880  
395 754 46 856 923 (500) 234 913 942 729 42

50193 652 475 (2000) 936 899 (500) 525 156 905 428 942  
830 670 51844 417 530 974 810 755 259 651 375 408 438 604  
164 179 39 466 502 495 52102 930 945 116 504 582 297 45  
(1000) 573 677 420 102 1 (1000) 892 429 282 61 85 314 315 43  
53357 171 14 427 265 708 206 216 750 859 152 80 625 107  
670 396 54792 373 970 412 954 357 238 999 (1000) 199 57  
975 621 463 404 (500) 585 847 615 483 55181 825 831 58 393  
917 69 620 645 848 877 808 585 242 688 149 998 (500) 31  
876 471 933 52 1157 50721 (500) 26 (3000) 542 253 117 624  
273 677 518 468 855 496 428 991 (500) 500 761 173 151 410  
421 57994 439 990 364 729 (9000) 274 344 670 321 725 404  
964 289 110 341 963 335 278 58366 860 706 935 367 620 881  
370 11 781 542 800 796 992 745 30 139 266 452 13 941 881  
480 246 32 328 683 375 891 376 59870 281 843 924 962 170  
51 300 236 957 692 (500) 905 85 952 949 55 428

60578 (500) 912 560 556 478 672 944 761 838 473 310 594  
687 877 576 331 453 61989 846 467 (1000) 821 291 693 132  
429 661 879 509 004 835 303 414 069 440 336 494 978 (1000)  
089 108 351 339 296 579 509 (500) 178 058 087 959 181 177 366  
410 63346 564 144 210 758 691 (3000) 449 474 936 170 537  
243 263 981 304 64409 208 506 213 939 131 217 109 516 320  
657 484 011 (2000) 445 622 468 337 702 607 062 556 291 342  
199 466 65890 868 469 740 775 159 599 088 423 436 586 196  
017 900 66782 823 314 612 765 690 093 246 981 244 849 462  
249 (1000) 691 708 199 374 509 543 67469 608 946 (1000) 839  
(3000) 007 042 998 909 790 690 209 177 606 68648 709 597  
042 329 825 363 796 533 443 311 038 269 678 (500) 283 332  
855 953 839 745 240 69473 556 668 379 147 169 330 629 098  
(1000) 772 067 864 038 403 039

70447 616 156 540 36 673 610 631 386 469 234 338 803  
901 516 889 641 720 111 319 71008 192 382 494 978 (1000)  
114 570 722 476 311 908 450 646 617 113 228 582 915 (3000)  
72951 832 261 11 798 203 736 285 950 489 514 96 596 792 102  
406 810 591 73260 789 39 44 852 148 436 106 (2000) 71 791  
226 444 370 84 900 571 559 74669 926 831 868 568 820 59  
19 688 419 938 150 588 789 587 317 762 686 574 506 716 694  
497 970 75000 529 310 159 782 863 509 974 696 638 350 694  
464 862 813 806 314 817 765 76949 82 293 846 636 599 278  
420 772 794 209 285 725 775 124 340 115 77560 17 (1000)  
305 880 (500) 678 512 10 486 492 (2000) 786 260 488 78417  
243 (1000) 128 996 426 189 (500) 862 166 150 79390 953 711  
854 116 532 462 776 511 196 207 614 122 265 27 430 280 592  
404 820 364 (1000) 962 210 675 (1000) 463

80202 53 507 525 781 184 989 592 873 501 848 70 818 932  
343 339 318 890 31585 189 320 173 201 509 140 549 886 622  
754 527 643 614 82894 306 847 650 (3000) 217 448 271 915  
027 629 222 167 83285 292 621 945 601 907 663 646 797 989  
335 21 (2000) 812 880 767 502 14 84847 942 584 442 40 (1000)  
4-5 218 932 615 605 547 85673 (500) 940 336 694 31 996 510  
390 7 248 493 560 585 257 (500) 953 386 961 139 606 364 287  
688 430 86067 814 229 (500) 804 263 197 765 441 68 791 206  
807 352 903 936 468 227 248 681 507 254 485 748 92 87348  
459 (500) 57 91 29 67 976 283 740 401 394 (1000) 928 611 923  
(3000) 58 233 959 404 564 125 83011 114 782 163 26 758 367  
677 8 513 651 954 712 568 877 680 370 7 89817 19 40 438  
885 790 444 622 514 21 (3000) 741 (1000) 673 872 248 296 367  
554 477 251

90568 287 284 492 106 375 768 (500) 145 588 564 657 350  
449 844 66 518 906 91756 113 871 (500) 798 276 716 623 832  
838 80 184 395 261 897 556 767 708 92161 903 210 (500) 172  
(3000) 715 747 45 696 (3000) 551 734 910 872 132 1164 838  
92144 363 654 254 343 16 799 304 528 171 453 103 819 368 422  
41 608 94284 254 35 445 590 133 91 536 412 240 10 136 886  
896 23 367 617 95780 224 764 214 676 116 49 837 442 470  
524 295 960 (1000) 396 538 296 810 96614 426 897 196 399  
980 323 (500) 825 534 754 488 988 931 97276 577 867 790  
(500) 832 46 954 42 (1000) 199 77 512 493 245 722 566 98446  
127 604 35 544 (3000) 547 794 494 313 350 857 290 403 234 543  
339 99231 909 966 639 441 877 898 488 (2000) 166 204 273  
695 373 108 (2000) 518 499 671

100362 470 875 914 563 570 877 346 233 336 729 335 322  
435 217 38 106 540 101966 144 662 544 559 17 780 902 105  
933 714 827 497 42 691 941 897 91 571 72 576 796 (500) 332  
102553 593 203 692 947 639 902 192 661 567 158 258 665 28  
95 (1000) 913 268 29 353 103907 27 33 604 333 489 740 764  
472 452 159 290 500 262 146 937 476 564 104572 25 380 30  
358 2-9 (3000) 841 882 265 879 260 405 642 366 208 431 352  
216 644 184 839 473 542 (1000) 105608 (500) 686 191 (3000)  
641 676 927 521 621 987 429 956 160 106680 518 597 (500)  
933 324 35 756 500 76 9 323 182 907 107363 33 (500) 404 28  
466 675 407 886 114 857 893 764 803 987 680 928 929 754 734  
749 674 714 475 104424 406 638 858 703 761 972 612 557 400  
109650 439 802 895 71 233 550 702 655 359 841 267 (500) 155  
849 658 713 126 787 667 337 561 (1000) 466 318 394

Im Glöckchen verbleiben noch heute leerrückige Ziehung an größeren Gewinnen:  
1 Behälter zu 300.000, Gewinne: 1 zu 500.000, 1 zu 200.000, 1 zu 150.000, 1 zu 100.000, 1 zu 50.000, 1 zu 40.000, 1 zu 30.000, 1 zu 20.000, 1 zu 15.000, 2 zu 10.000, 10 zu 5.000, 100 zu 3.000, 676 zu 1.000.

Von grossem Nutzen für Jedermann sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. In kürzester Zeit und nur mit Wasser zuzubereiten. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von

Max Schaarschmidt, Delikatessen, Langestrasse.

Es ist empfehlenswert wenn Sie Ihre

**Herbst- und Winter-Garderobe**  
der Chemischen Reinigungsanstalt und Färberei von  
**Paul Scholler, Zehopau, n. d. Apotheke**  
zur Bearbeitung übergeben.  
Tadellose Ausführung. Schnellste Rücklieferung.  
Reparaturen an Herren-Garderobe werden fachgemäss mit erledigt.

# Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.  
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.  
Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.  
Echt zu haben bei:  
**Eduard Stichel.**

## Der Versuch kostet nichts!

Wenn Sie Seelig's kandierte Kornkaffee, den vollkommensten Ersatz für Bohnenkaffee, noch nicht kennen, so verlangen Sie von Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten sofort eine Gratisprobe, damit Sie sich selbst von den Vorzügen dieses Produktes überzeugen können. Seelig's kandierte Kornkaffee wurde auf der Ausstellung für Gastwirts- und Hotelwesen in Freiburg i. B. (Juni 1910) mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, ein Beweis für die Anerkennung, die dieses vorzügliche Produkt überall findet.



# Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!  
Alleinige Fabrikanten:  
Henkel & Co., Düsseldorf,  
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

lichter  
Zyner  
die u  
gezu  
W  
fager  
Herre  
wer  
Zyner  
Staats  
als w  
- di  
D  
unbek  
Baron  
W  
blitter  
fangs  
zu spr  
Rajo  
ich es  
- ich  
Ran  
anklag  
zerren,  
dasiege  
Gin  
mit ge  
zerre.  
W  
spöttis  
denken  
Schloß  
Lunig  
dieses  
Gatten  
E  
dieser  
Leben  
W  
dann e  
W  
mein Z  
waren  
lung i  
reide u  
wieder  
war ei  
gleich

lichten, welches ihre Beziehungen zu Herrn Witt und dessen Ihnen bis jetzt unverständlichen Schritte umgab.

„Sprechen Sie ungeschont, gnädige Frau,“ sagte er laut, „sagen Sie dem hohen Gerichtshof, der Sie anklagt, und den Herren Geschworenen, welche über Sie zu richten haben werden, wer Luigi Rasso war und welche traurige Rolle er sowohl in Ihrem als auch in Herrn Witts Leben spielte!“

XXIV.

Der Vorsitzende tauschte einen erschauten Blick mit dem Staatsanwalt, um dessen Lippen ein spöttisches Lächeln spielte, als wolle er sagen: „Aha — jetzt kommt der große „Unbekannte“ — die letzte Ausflucht der Verbrecher!“

„Nun, Frau Henderson, was haben Sie uns über diesen unbekanntem Dritten zu sagen, der neben Herrn Witt und Baron Wöh eine Rolle in ihrem Leben gespielt haben soll?“

Madel Henderson hatte sich erhoben. Ihre grauen Augen blickten ernst und fest auf den Vorsitzenden, während sie anfangs mit leiser Stimme, dann immer deutlicher vernehmbar zu sprechen begann.

„Dieser Mann heißt, wie Dr. Wente bereits sagte, Luigi Rasso und ist der gewalttätigste Mensch, den ich kenne. Wenn ich es bisher vermiehd, seinen Namen zu nennen, so geschah es — ich gestehe dies offen ein — nur aus Furcht vor seiner Rache.“

„Nun aber, da man mich eines so abscheulichen Verbrechens anklagt und bemüht ist, meinen Charakter in den Kot zu zerren, will ich lieber seiner Rache verfallen, als länger so erniedrigt dastehen vor jenen, die mir teuer sind.“

Ein trauriger Blick glitt hinüber zu Baron Wöh, der mit gesenktem Kopf dasaß und nervös an seinen Manschetten zerrte.

Auch über das Antlitz des Vorsitzenden glitt nun ein spöttliches ungläubiges Lächeln.

„Sie sprechen von Rache,“ sagte er, „wie konnten Sie denken einer solchen zum Opfer zu fallen, da Sie hinter Schloß und Riegel saßen?“

„Ich werde dort nicht bleiben, wenn Sie alles wissen. Luigi Rasso aber wird mich zu finden wissen und die Hand dieses Mürders wird mich treffen, wie sie meinen armen Gatten traf und — Gabriel Witt.“

„Erläutern Sie sich deutlicher. Erzählen Sie uns, wer dieser Mensch ist, und wie er dazu kam eine Rolle in Ihrem Leben zu spielen.“

Madel starrte einen Augenblick düster vor sich hin und hob dann entschlossen den Kopf.

„Luigi Rasso ist der Bruder jenes Matteo Rasso, dem mich mein Vater, als ich 17 Jahr alt war, verlobte. Beide Brüder waren die Söhne eines Geschäftsfreundes, dessen Weinhandlung in Palermo sie übernehmen sollten. Die Rasso waren reiche und angesehen Leute, weshalb mein Vater, der sich selbst wieder vermählt hatte, diese Verbindung wünschte. Ich selbst war ein halbes Kind, leidenschaftlich und schwärmerisch zugleich veranlagt, das sich zu Hause neben der Stiefmutter sehr überflüssig fühlte. Matteo oder ein anderer — das war mir gleich, denn über Liebe hatte ich überhaupt noch nicht nachgedacht.“

15. Oktober.

Table with 2 columns: Event (Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Monduntergang, Mondaufgang) and Time (6 Uhr 26 Min., 5 Uhr 5 Min., 1 Uhr 28 Min. W., 4 Uhr 32 Min. W.).

„Meine Frau war ihr Leben lang über 50 Jahre mit einer häßlichen

Flechte

befahet. Kein gesund. Flechten hatte sie auf dem Leibe. Nachdem sie Zuckers Patent-Medizinal-Seife angewendet hat, fühlt sie sich wie neugeboren. In 3 Wochen waren die Flechten beseitigt. Zuckers Patent-Medizinal-Seife ist Tausende wert. E. W. in L. a. St. 50 Pf. (15% ig), u. 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazugehör. Zuckers-Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zuckers-Seife (mild), 50 Pf. u. 1.50 M. Bei Arth. Thiergen u. Co. Stichel.

Wie süß

steht ein rosiges, jugendfreisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt: Steckenpferd-Villemilch-Seife v. Bergmann & Co., Kadeben Preis à St. 50 Pf., ferner macht der Villemilch-Cream-Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: W. Schulze Nachf., E. Stichel, Arthur Thiergen, Eng. Kochert.

Grundstückbesitzer! Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, wer Hypothek oder Teilhaber sucht, sende sofort seine Adresse an den Reichs-Zentral-Markt Berlin W. 8, Unter den Linden 12. Vertreter in nächsten Tagen anwesend! Besuch kostenlos! Millionennummern!

5. Klasse 158. S. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, hat mit 300 Mark gegen. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

Ziehung am 13. Oktober 1910

- 5000 Nr. 6816. Wob. 25. Schreiber, Leipzig u. Oscar Breitenborn, Kaufh.
5000 Nr. 61738. Adnan Zährner, Stolberg i. Vergh.
5000 Nr. 60633. Bernhard Behr, Leipzig u. Dr. Volpert, Leipzig-Neubitz.
5000 Nr. 69882. Emil Engel, Dresden i. G.
5000 Nr. 80088. Max Kubitz, Meitzeln i. G.

Large table of lottery numbers for the 5th class, 158th S. S. State Lottery, drawn on October 13, 1910. It lists numerous winning numbers and their corresponding prizes.

Large table of lottery numbers for the 5th class, 158th S. S. State Lottery, drawn on October 13, 1910. It lists numerous winning numbers and their corresponding prizes.

Im Wählende bestelltes noch heute benötigte Ziehung an größeren Gewinnern: 1 Gewinne zu 300000, Gewinne: 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 1 zu 30000, 1 zu 20000, 1 zu 15000, 1 zu 10000, 25 zu 6000, 207 zu 5000, 305 zu 2000, 129 zu 1000.

Advertisement for 'Eine grosse Ehre' (A Great Honor) featuring Dr. Thompson's Toilet Soap. It includes an illustration of a woman and a box of soap.

Advertisement for 'Blasenleiden' (Bladder Issues) featuring Arthur Thiergen's Elephant Brand Toilet Soap. It includes an illustration of an elephant.

Advertisement for 'Schuhe putzt man mit Globin' (Shoes are cleaned with Globin). It features an illustration of a shoe and the Globin brand logo.

Advertisement for 'Für sparsame Hausfrauen!' (For thrifty housewives!) featuring Eisenbein-Seife (Iron Bone Soap) and Wäschemangeln (Washing Mangles).

Advertisement for 'Hypothekengeld, Darlehn, Kürbisse' (Mortgage money, loans, pumpkins) featuring Hermann Oehme and Fischpenhals.

Advertisement for 'Wäschemangeln' (Washing Mangles) featuring Paul Thiele, Wäschemangelnfabrik Chemnitz, Hartmannstr. 11.

**Vertraue mir!**

## Masch zum Ziel

gelangt jede Hausfrau, wenn sie zur Wäsche Eduard Stichel's beliebtestes Waschmittel

# „Vertraue mir“

verwendet, denn infolge seines hohen Gehaltes an reinigenden und bleichenden, dabei aber vollkommen unschädlichen Bestandteilen erleichtert „Vertraue mir“ den Waschprozeß ganz außerordentlich.

Preis à Paket 25 Pfg.

Alleiniger Fabrikant:  
**Eduard Stichel, Seifenfabrik**

**Geschenkt bekommen Sie**



neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie das **„Nigrin“** in Ihrem Haushalt verwenden.

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.**

**Hengsts**  
Reste- und Partiewaren-Geschäft  
**Zschopau**  
Körnerstr. 4 Körnerstr. 4  
empfiehlt  
**Inletts Bettzeuge**  
sowie  
**Bettfedern**  
in nur erprobten Qualitäten.

**Kaufet nichts anderes**

# Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Reizhusten, als die schmerzhaftesten

**Kaisers Brust-Caramellen**  
mit den „Drei Lämmen“  
5900 nur. bepl. Zugn. von Kerzen und Ziblaten  
verbürgen den sicheren Erfolg.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
Zu haben bei: Arthur Ziergen, Drogn., Eugen Kober, Kolonial-Whlg., Felix Rudolph, Woyt-Rühle-Nachf. i. Zschopau, Ernst Kammel, Kolonial-Whlg. in Gornau, Albin Hüger, Drogerie in Dittersdorf.

**Mauerziegel**  
liefert Dampfziegelei Falkenau, Za.

**Adam's Präzisions-Uhr Die Beste!**



Reich illust. Kataloge über Wand- u. Taschenuhren Gold- u. Silberwaren, Ketten, Ringe, Brillanten etc. gratis!

Vertrauter Gesellsch.  
**Otto Jacob, Sen.**  
Niederstr. 78 II. Berlin

**Unübertroffen**

f. scrofulöse, blutarme, schwächliche Kinder und Erwachsene ist eine Kur mit meinem beliebten

**Lahusen's „Jodella“-Lebertran**

Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilhelm Lahusen in Bremen.

Frisch zu haben in den Apotheken.

**Kakao, H. Qualität**  
1/4 Pfd. 25 Pfg., 1/2 Pfd. 95 Pfg.  
empfiehlt **Woyt Rühle Nachf.**

IVO PUHONNY.



## Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich übertragt, so überragen die Pflanzenfette **PALMIN** und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.

**Palmin** zum Kochen, Braten und Backen, **Palmona** als Beutenaufreich.

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)**

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand 900 Millionen Mark  
Vermögen 340 Millionen Mark  
Renabstschlüsse 1909: 74 Millionen Mark  
Neues, vorteilhaftestes Prämiens- und Dividendensystem  
Unanfechtbarkeit · Unverfallbarkeit · Weltpolice

Vertreter: **C. A. Herm. Schmidt, Zschopau.**

Um die beliebte Süßrahm-Margarine

# „Westfalenkrone“

hier noch mehr einzuführen,  
gebe ich von heute ab, solange der Vorrat reicht auf 1 Pfund „Westfalenkrone“

## 1 Paket Seifenpulver gratis.

Jede Hausfrau sollte sich von dieser vorzüglichen Qualität überzeugen.

Zu haben bei:  
**Johann Stöckel, Mühlenstrasse 155.**  
**Anna Winkler, Königstrasse 6.**



**„In vollen Tönen...“**

preist die Hausfrau die überaus grosse Butterähnlichkeit und hervorragende Verwendbarkeit der bekannten Pflanzenbutter-Margarine

# „Palmato“

Im Aussehen, Geschmack und Aroma von feinsten Naturbutter nicht zu unterscheiden.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: **H. L. Mohr, G.m.b.H., Hiltana-Bahrenfeld.**

**„In vollen Tönen...“**

preist die Hausfrau die überaus grosse Butterähnlichkeit und hervorragende Verwendbarkeit der bekannten Pflanzenbutter-Margarine

# „Palmato“

Im Aussehen, Geschmack und Aroma von feinsten Naturbutter nicht zu unterscheiden.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: **H. L. Mohr, G.m.b.H., Hiltana-Bahrenfeld.**

Verantwortl. für den Inhalt: W. Reiche in Zschopau. — Druck und Verlag von J. K. Rasche, Paul Stichelows Nachfolger in Zschopau. — Preis pro Stück 10 Pfg.

Erste  
Sonn  
Biere  
aus  
werde  
hen  
f  
für  
M  
An  
Sta  
a  
nächster  
jaal ein  
W i c h t  
lichen  
und o)  
Nachmar  
2. Präsi  
Der Bo  
so edle  
und sei  
die durc  
größte  
verschie  
in höch  
Wert di  
blatt zu  
Engler,  
die hoch  
vorzutru  
Hörer f  
In dem  
jährtre  
als 2.  
weitgebe  
nicht alle  
aus geg  
Ebenso i  
Landwirts  
halten, d  
durch ein  
Verdienst  
diese Vor  
die Zug  
Zutritt f  
warten se  
— 2  
einen gro  
Tagung f  
leit in d  
sein Prog  
Interess  
Teilnahm  
und weite  
Zustimm  
steuerte b  
fond als  
Schlostei  
aus allen  
dem Bun  
Kampf un  
Auch auf  
Bestraße  
entflamme  
Bundesst  
Jahresfest  
unmittelba  
gottesdi  
im Reife  
vielen Bu  
recht viele  
auch dabei  
mitempfin